

Inhaltsübersicht

Faszination Bali: Eine hohe Kultur zwischen Glauben und Gefahr	7	Ein Volk von Talenten: Holzschnitzer, Maler, Steinbildhauer und Silberschmiede	144
Die Geschichte: Eigenständigkeit durch Isolierung	10	Holzschnitzerei: Viel Begabung, doch wenig Originalität	149
Die Religion als Schutzschild	14	Malerei: Ein Überschuss an Naturtalenten	150
Militärischer Selbstmord – moralischer Sieg	16	Die Steinbildhauer schmücken Tempel und Paläste	152
Das Drama von Denpasar	22	Nach den Regeln der Tradition: Hauchdünner Goldschmuck – magische Waffen – heilsame Tücher	157
Das letzte Ringen um die Freiheit	24	Monumente der Geschichte und des Glaubens	159
Förderer und Freunde aus aller Welt	31	Wo eine Königmutter herrschte und ihr Sohn meditierte	159
Die Natur: Mächtige Vulkane – fruchtbare Täler – gefährliches Meer	37	Heilige Quellen, Höhlen und Steinbilder	160
Zentrum des Kosmos	38	Im Bann alter Tabus	167
Der Vulkan als Himmelsrichtung	39	Der »Muttertempel« von Besakih	173
Das Klima schwankt nur zwischen feucht und trocken	45	Bali hat viele »National-Heiligtümer«	174
Die Dorfgemeinschaft als Lebensbasis	46	Barock auf Balinesisch	183
Das Adat regelt Rechte, Sitten und Tabus	46	Die Städte: Zentren des Marktes und der einstigen Macht	184
Heirat durch Entführung: Flittertage vor dem Fest	56	Klungkung: Das Gesetz ins Gerichtsdach gemalt	191
Die vier Kasten: Fünf Sprachen über- und nebeneinander	61	Gianyar und Karangasem: Die Paläste blieben erhalten	192
Man lebt vom Reis ... und den Talenten	63	Der Tourismus und die Zukunft: Nutzen, Chancen und Gefahren	197
Glaube und Riten: Überall Geister, über allem die Götter	69	Zeittafel	205
Der Hinduismus: Ein alter Baum mit vielen Zweigen	70	Balinesische Namen und Begriffe	207
Balis Götter aus eigener Wahl	71	Literatur	208
Die Feste in den Jahreskreisen	78	Textillustrationen	
Besakih: Die Götter steigen herab	85	Die Hauptgötter der Bali-Hindus: Schiwa, Brahma, Wischnu	9
Die Riten der Lebensbahn	86	Magisches balinesisches Wortzeichen mit indischen und chinesischen Elementen	11
Die Verbrennung: Reinigung der Seele für das Weiterleben	93	Symbolgestalten der vier Kasten: Brahmane (Priester), Ksatriya (Krieger), Wesiya (Händler) und Sudra (Bauer)	12–13
Der lange letzte Weg des toten Fürsten	96	Gestalt der obersten Gottheit im neueren Bali-Hinduismus, Sanghyang Widi (»Höchstes Licht«)	15
Der große Abschied der befreiten Seelen	109	Skizzierte Phasen des Legong-Tanzes	31
Zur Freude der Menschen und Götter: Musik, Tanz, Drama und Schattenspiel	118	Bauer beim Pflügen, im Hintergrund der Vulkan	39
Gamelan: Fast jedes Dorf hat sein Orchester	118	Dörflicher Verkaufsstand	46
Barong: Das ewige Unentschieden zwischen Gut und Böse	125	Dorfstraße mit den typischen Mauern der Gehöfte	47
Legong: Anmut junger Nymphen	126	Schematische Darstellung eines Bauernhofs	54
Baris und Kebiyar: Tanzkunst der Männer	127	Entführung auf der Schulter des Bräutigams	55
Ramayana: Eine Geschichte bewegt ganz Südasiens	128	Junge mit Kuh und Kalb	63
Ketchak: Als Choroper weit mehr als ein »Affentanz«	134	Die Reisgöttin Dewi Sri	71
Djanger und Oleg: Der Fortschritt brachte die Partnerschaft	134	Traditionelle Bekleidung bei den Feiern	86–87
Magie der Masken	135	Schematische Darstellung eines Dorftempels	79
Das Schattenspiel – ein uraltes Kino	136	Buddha-Kopf in einer alten Klostersruine	95
Trance-Tanz: Im Bann machtvoller Geister	142	Gamelan-Musiker mit ihren Instrumenten	119
		Die Hexe Rangda, Inkarnation des Bösen	126
		Baris-Tänzer im höfischen Gewand	127
		Diener und Spaßmacher des balinesischen Theaters	135
		Garuda, Lieblingsmotiv der Schnitzer	150
		Die über tausend Jahre alte, unzugängliche Bronzetrömmel »Mond von Pedjeng« in gezeichneter Darstellung	166
		Detail der Bronzetrömmel von Pedjeng: Gesichtsrelief mit großen Augen	167
		Die Affen von Sangeh als Tempelhüter	175
		Radfahrer auf Blütenrädern, Tempelrelief	183
		Höllenstrafe: Sünder im Siedetopf (Gerichtshalle in Klungkung)	191